

1. Tag: Donnerstag, 24. Februar 2022

9.30 - 10.15 Uhr

ANKOMMEN + EINFÜHRUNG

+ Erinnerung an Wolfgang Steiner und Kurt Edler

10.15 - 10.30 Uhr
Impuls

Einleitender Impuls zur inneren Haltung von friedenspolitisch aktiven Menschen von der kolumbianischen Friedensaktivistin und Theaterregisseurin Rosmery Schönborn
PERFORMANCE LA PAZ POR DENTRO – LA PAZ POR FUERA (Spanisch mit dt. Untertitel)
Videoperformance von Rosmery Schönborn über ihre Beschäftigung mit der inneren Haltung zu Frieden und der Auswirkung dieser auf Friedensarbeit nach außen.

10.30 - 13.00 Uhr Workshops ca. 120 Min. (inkl. 15 Min. Pause)

1 TALKBOX: GEWAGT - FRIEDEN UND FREIHEIT GESTALTEN

Der Weg zu gerechtem Frieden und umfassender Freiheit ist ein Prozess der Verständigung, Begegnung und Beziehung. Er ist gewagt, denn er hinterfragt und verändert das eigene Verhalten. gewagt ist ein Interaktions-Tool mit Gesprächsanstößen für Jugendarbeit, Schule, Erwachsenenbildung und Familie, das herausfordert, im Alltag mutig mehr Frieden und Freiheit zu gestalten.

Referent: Michael Freitag-Parey, Gedenkstätte Lager Sandbostel

2 WS NNF-WERKSTATT: VERBINDUNG MIT DEM NNF HERSTELLEN UND VERSTETIGEN

Das NNF lebt von der Vielfalt seiner aktiven Mitglieder. Sie bringen unterschiedliche Perspektiven auf relevante Themen der Friedensbildung ein und ermöglichen Austausch untereinander. In dieser Werkstatt möchten wir darüber sprechen wie es gelingen die Beziehung zwischen dem Netzwerk und unseren Mitgliedern so zu gestalten, dass personenunabhängig Kontinuität in der Zusammenarbeit hergestellt wird. Dazu sammeln wir gemeinsam Ideen und gehen in den Austausch.

Referent*innen: Vertreter*innen der AG Koordination des NNF

3 THE WAY OF COUNCIL

The Way of Council ist eine gemeinschaftsbildende Form der gewaltfreien Kommunikation und wohl die älteste Form der Kommunikation in sozialen Systemen. Sie ist ein Handwerkszeug, mehr noch eine innere Haltung, die bereits in vielen Schulen, Firmen und Organisationen angewendet wird.

Diese Haltung lässt sich beschreiben als eine Akzeptanz des So-Seins. Es wird nicht gewertet, beurteilt, analysiert, diskutiert oder beraten. Es geht auch nicht um Zustimmung, Einigung und Gleichmacherei, sondern um Akzeptanz verschiedener und gleicher Wahrheiten nebeneinander.

Referentin: Ursula Wältring, initiatische Prozessbegleiterin

4 WS LA PAZ POR DENTRO – LA PAZ POR FUERA / ÄUSSERER FRIEDE – INNERER FRIEDE (SPANISCH)

»No basta con hablar de paz. Uno debe creer en ella y trabajar para conseguirla« (Eleanor Roosevelt)
Wie kann ich durch kreative Prozesse herausfinden, wie für mich innerer und äußerer Friede aussieht?

Wie kann ich performativ-künstlerisch Frieden (er)schaffen? Der Workshop und die Performance entstanden durch die Auseinandersetzung mit dem Friedensprozess in Kolumbien.

Referentin: Rosmery Schönborn, Theaterpädagogin aus Kolumbien

Im Anschluss Kleine Zusammenführung (Plenum)

13.00 - 15.00 Uhr Mittagessen und freie Zeit

15.00 - 15.30 Uhr

PERFORMANCE ROSMERY SCHÖNBORN

Siehe 10:15 Uhr

15.30 - 18.00 Uhr Workshops ca. 120 Min. (inkl. 20 Min. Pause)

1 WS TRUTH AND RECONCILIATION

Frieden ist kein Zustand, sondern ein Ziel auf das wir hinarbeiten dürfen. Vor diesem Ziel liegen Wahrheit, Gerechtigkeit und Versöhnung, Weil dies so ist, haben Länder wie Südafrika, Rwanda, Kambodscha, Kanada und andere T&R Kommissionen initiiert, in denen die Opfer über ihre Erfahrungen sprechen und die Täter zuhören. Dabei gibt es keine Fragen oder Diskussionen. Es geht um das gemeinsame Aushalten des Leidens und der Schuldgefühle. Aus diesem gemeinsamen Erlebnis entsteht die Basis für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft.

Referent*innen: Jacques Drolet und Imme Gerke, IDRG-Kulturenwerkstatt

2 WS SCHULE UND AUSSERSCHULISCHE BILDUNG IM DIALOG

Wir möchten einen »Wissensraum« zum Thema gelungene Kooperation für Lehrkräfte aus der Schule und aktive Bildner*innen eröffnen und gemeinsam ins Gespräch kommen: Welche Erfahrungen haben Sie/hast du in dieser Zusammenarbeit bisher gemacht? Wie kann die Gestaltung und Umsetzung von externen Angeboten im Lernraum Schule gut gelingen? Am Ende der Werkstatt kann eine Zusammenstellung stehen, die wichtige Kriterien, Rahmenbedingungen und Fragen aufzeigt.

Referentinnen: Esther Binne (Bildungsreferentin, KURVE Wustrow), Nina Kossack (Lehrerin und Landeskoordinatorin der UNESCO-Schulen in Niedersachsen), Susanne Umbach (Niedersächsisches Landesinstitut für Schulische Qualitätsentwicklung)

3 WS ESCAPE CLIMATE GAME, GOLIATH WATCH E.V.

In diesem Rollenspiel tauchen wir ein als Fridays For Future, Bundesregierung und Wirtschaft mit einem klaren Ziel: gemeinsam wollen wir der Klimakatastrophe entkommen. Anschließend reflektieren wir, welche Rolle wir als Bildner*innen einnehmen können. Ein Austausch im Spannungsfeld von transformativem Lernen, Wirtschaftsdidaktik, sozial-ökologischen Transformationsstrategien und Demokratiebildung.

Referent*innen: Goliath Watch e.V., Hamburg

4 WS FREIWILLIG, ENGAGIERT, FRIEDLICH?

Das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben (FSJ-P) und sein Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander. Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste setzen sich für ein friedliches Zusammenleben und die Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Gesellschaft ein. Das FSJ-P ermöglicht jungen Menschen ein Jahr Engagement in politischen Organisationen. Was passiert in den Einsatzstellen, was geschieht in den Seminaren...und was hat das mit Friedenspädagogik zu tun? Wir stellen das FSJ-P vor und diskutieren mit Freiwilligen und Interessierten.

Referent*innen: Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) e.V.

5 WS TERRITORIO/CUERPO/TIERRA

Vertreterinnen des »Vereins der Indigenen Frauen aus Santa Maria Xalapán« aus Guatemala, die sich für Frauenrechte, für den Schutz ihrer Lebensgrundlagen und ethnischen Identität einsetzen, berichten und bieten Austausch. Zusammen mit Charlotta Sippel als Moderation beschäftigt sich der Workshop mit dem Zusammenhang von Menschenrechtsverletzungen, psychischer Gesundheit sowie politischen Prozessen aus einer feministischen, dekolonialen Perspektive.

Referentinnen: Vertreterinnen des »Vereins der Indigenen Frauen aus Santa Maria Xalapán«, Guatemala und Charlotta Sippel, Sozialpsychologin

18.00 - 18.15 Uhr Zusammenführung und Ausblick auf Abendprogramm

20.15 - 21.45 Uhr

ABENDPROGRAMM: PLAYBACK THEATER

»Frieden ist nicht der Bahnhof, in dem wir ankommen – Frieden ist der Zug, in den wir einsteigen«. Du erzählst. Wir spielen. Du schaust zu und erlebst. Wir erleben deine Geschichte alle gemeinsam auf unserer »Bühne«. Das Playbacktheater Bremen freut sich auf euch!

2. Tag: Freitag, 25. Februar 2022

9.00 - 9.15 Uhr Ankommen + Einführung

9.15 - 9.30 Uhr **VORTRAG: DIE KRAFT DES DIALOGS**
Impuls Christian Perl

9.30 - 12.00 Uhr Workshops zwischen 90 - 180 Min. (inkl. 20 Min. Pause)

1 IMPULS UND WS: DIE KRAFT DES DIALOGS 180 Min.

Im Workshop erkunden wir gemeinsam, wie Dialog gelingt und welche Achtsamkeiten und Fähigkeiten uns dabei unterstützen. Dabei lernen wir die hohe Qualität der Verlangsamung kennen und erkunden wie wir diese für kraftvolle Einsichten, gelingende Kommunikation und Begegnung nutzen können.

Referent: Christian Perl, Trainer und Moderator, Wien

2 WS MACHT- UND RASSISMUSKRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE KLIMAKRISE FÜR EINE DEKOLONIALISIERUNG DER EUROZENTRISCHEN FRIEDENSPOLITIK 150 Min.

Es ist wichtig zu verstehen welche Problematiken und Ungerechtigkeiten durch eine eurozentrische Friedenspolitik reproduziert werden. Die Ausblendung von kontextuellen und globalen Machtsystemen können nicht zu Frieden und globaler Gerechtigkeit führen. Ausgehend vom Kolonialismus als Ursprung des Klimawandels, soll in diesem Workshop der Zusammenhang von Rassismus und Klimakrise besprochen werden, um zu zeigen, wie beide Phänomene aufs engste miteinander verbunden sind. Wie können klimagerechte Gegenentwürfe aussehen? Was können diese Überlegungen für eine gerechte Friedenspolitik und -bewegung bedeuten?

Referent*innen: Nene Opoku und Tatu Hey, Black Earth Kollektiv, Berlin

3 WS: DENKWERKSTATT ALS FEST DER FRIEDENSDIALOGE MIT FREIZEITCHARAKTER 120 Min.

Anhand einer Übung werden Themen-Cluster (Klimawandel, Flucht & Migration, gesellschaftliches Miteinander...) vorgestellt und mit Fokus auf das Tagungsmotto methodisch differenziert. In der anschließenden Diskussion sprechen wir über Gelingensbedingungen für solche themenzentrierte Treffen, zwischen Netzwerk- und Bürgerfest.

Referent: Paul Steffen, Referent für politische Bildung & Ehrenamtsarbeit, Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Politikwissenschaftler

4 WS: ANTISEMITISMUS IN PÄDAGOGISCHEN KONTEXTEN BEGEGNEN 180 Min.

Im Workshop geht es darum, unsere Wahrnehmung von Antisemitismus zu schärfen und uns über den Umgang mit Antisemitismus im beruflichen Kontext auszutauschen. Gemeinsam erarbeiten wir einen Begriff von Antisemitismus und reflektieren eigene Bezüge zum Thema. Mithilfe von konkreten Fällen werden zudem praktische Interventionsstrategien und Handlungsoptionen besprochen. Dabei nehmen die Wirkung von Antisemitismus und die Stärkung von Betroffenen einen wichtigen Platz ein.

Referent*innen: Kompetenzzentrum Perspektivwechsel der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

12.00 - 13.00 Uhr Mittagessen und freie Zeit

Anmerkung: Da zwei WSs unbedingt 180 Min inkl. Pause benötigen, dauert die Mittagspause für Teilnehmende dieser Workshops nur eine halbe Stunde.

13.00 - 14.30 Uhr

ABSCHLUSSDISKUSSION: INSTITUTIONALIZING PEACE EDUCATION (Englisch)

Zum Abschluss der Tagung geben Anne Kruck (Berghof Foundation) und das Team von LOJA aus Nordmazedonien Einblicke in ihre Erfahrungen bei der Institutionalisierung von Friedensbildung an Schulen und Universitäten in Deutschland, Jordanien und Nordmazedonien. In einer Abschlussdiskussion stellen wir die Verbindung zu den Tagungsinhalten her und geben Impulse für weitere Etablierung von Friedensbildung in Gesellschaften.

Referent*innen: Anne Kruck, Berghof Foundation und Vertreter*innen von LOJA, Nordmazedonien

14.30 - 15.00 Uhr **ZUSAMMENFÜHRUNG UND ABSCHLUSS DER TAGUNG**



ZEITEN: Donnerstag, 24. Februar 2022, Programmbeginn: 9:30 Uhr bis Freitag, 25. Februar 2022, Programmende: 15:00 Uhr

ORT: Online **ANMELDUNG:** (bis 21. Feb. 2022) E-Mail: tagung@netzwerk-friedenspaedagogik.de

KOSTEN: Abhängig von der Mittelbewilligung ist die Tagungsteilnahme voraussichtlich kostenfrei.

UNTERSTÜTZER*INNEN:

- Evangelisch Lutherische Landeskirche Hannover
- Evangelisch Lutherische Kirche in Norddeutschland
- Bremische Evangelische Kirche
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste ijgd e.V.
- Landeszentrale für politische Bildung Hamburg
- Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern

VERANSTALTER*INNEN:

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Niedersachsen e.V.
- Dieter Lünse - Mediator

- Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
- Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation, Hamburg
- Internationale Jugendgemeinschaftsdienste
- KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.
- Melanie Stamer – Dipl. Pädagogin, Mediatorin, Prozessbegleiterin
- Susanne Umbach – Referentin für Friedensbildung am NLQ
- Peace Brigades International – deutscher Zweig e.V., Hamburg
- Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.